

ResRaMa

Resistant Rats Management

Förderlinie TIERHALTUNG

Wissenschaftliche Partner

- Julius Kühn-Institut (JKI)
 Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen,
 Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst,
 Arbeitsbereich Wirbeltiere

Unternehmenspartner

- Dr. Nicole Klemann
 Consultant für Nagerforschung und -management

Koordinatorin

Dr. Alexandra Esther
 Julius Kühn-Institut (JKI)
 Toppheideweg 88
 48161 Münster
 alexandra.esther@julius-kuehn.de
 0251/ 87 10 6 35

Thema

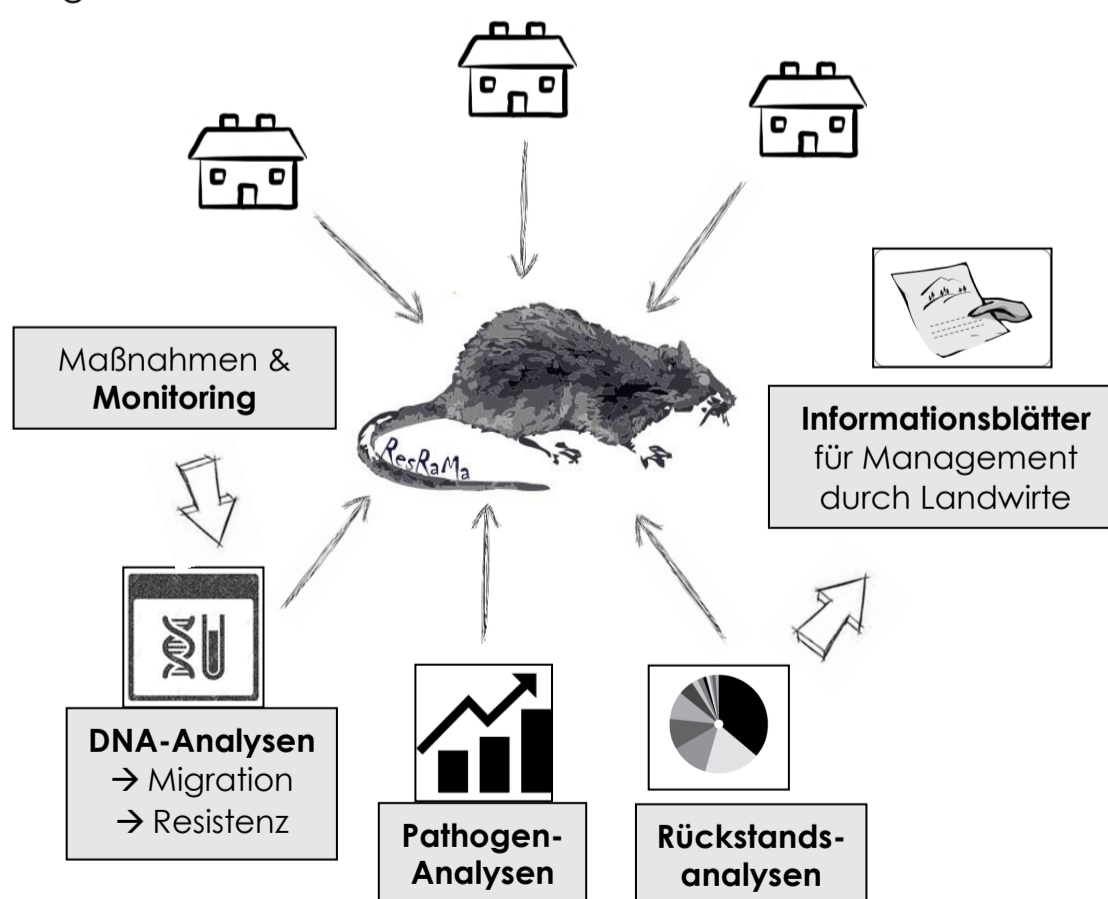
Management von resistenten Wanderratten (*Rattus norvegicus*): Monitoring und Strategieentwicklung zur Prävention Nagetier-übertragener Krankheiten.

Innovation & Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel und zum Klimaschutz

Für Europa wird eine Zunahme Nagetier-übertragener Krankheiten wegen Änderungen des Klimas prognostiziert. Klimaänderungen sollen den Anstieg von Rattenpopulationen begünstigen. Dadurch kann das Infektionsrisiko für Mensch und Tier steigen, da die Wanderratte als potentieller Reservoir und Überträger zahlreicher Human- und Tierpathogene gilt.

Im Tierhaltungsbereich fehlen, neben Monitoringdaten von Human- und Tierpathogenen in Wanderratten, konkrete Präventions- und Managementvorschläge für Landwirte. Sie sind notwendig, da die Wanderratten genetisch bedingte Resistenzen gegen gängige Bekämpfungsmittel entwickelt haben und die Anwendung der wirksamen Mittel einschränkende Risikominderungsmaßnahmen unterliegen.

Abbildung: Sabine Hansen



Im Projekt wird eine Strategie durch die Analysen von Resistenzvorkommen, Migration, Pathogenverbreitung und Rodentizidrückständen, während der Durchführung verschiedener Managementmaßnahmen, gemeinsam mit Landwirten entwickelt.

Durch Informationsblätter soll den Landwirten zukünftig ein nachhaltiger Schutz der Tierhaltung vor Vektoren ermöglicht werden, zur substanziellen Anpassung an das erwartete, klimabedingt erhöhte Befallsrisiko.

Gefördert durch Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages